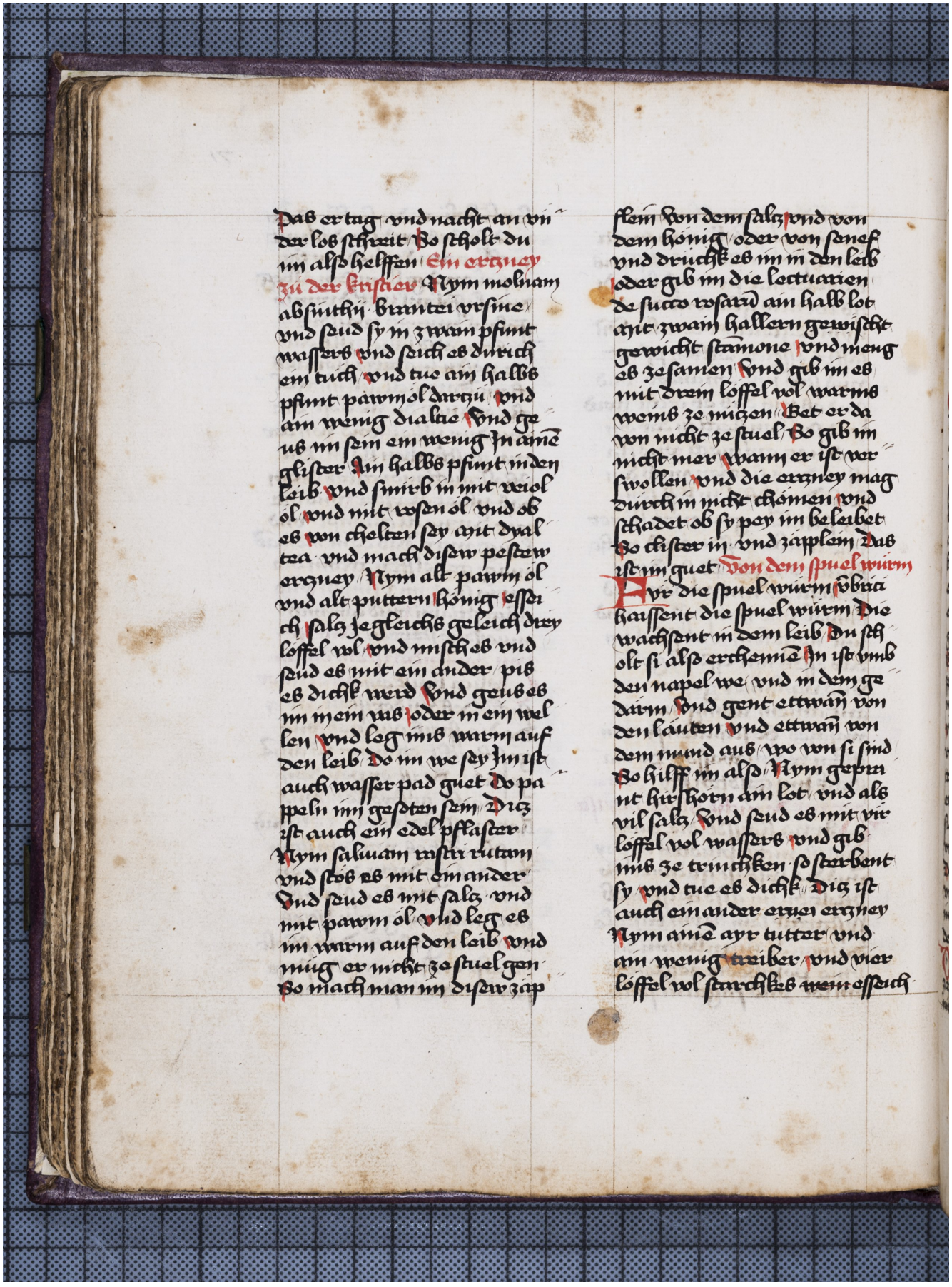
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=26180
Copyright: Admont, Benediktinerstift



das er tag vnd nacht an vn
der lob stetkeit so stholt du
im alsd helffen Ein ertzney
zu der kintsew Nym molsam
absinthij brunnen vrsine
vnd seud sy in zwain pfint
wassers vnd seich es durich
ein tuch vnd tue am halbs
pfint pawmol darzu vnd
am wenig dialtee vnd ge
ub im sein em wenig in ame
glister Am halbs pfint in den
leib vnd smirb in mit veiol
ol vnd mit rosen ol vnd ob
es von chelten sey mit dyal
tea vnd mach disew pestew
ertzney Nym alt pawm ol
vnd alt puttern honig esse
ch salz je gleichs geleich drey
loffel wol vnd mischs es vnd
seud es mit ein ander pis
es dicke werd vnd geus es
im in ein tub oder in ein wel
len vnd leg im s warm auf
den leib do im we sey Im ist
auch wasser pad guet do pa
ppeln inn gesoten sein Diz
ist auch ein edel pflaster
Nym saluiam rustri rutam
vnd stos es mit ein ander
vnd seud es mit salz vnd
mit pawm ol vnd leg es
im warm auf den leib vnd
mug er nicht zu stuel gen
so mach man im disew zap
flem von dem salz vnd von
dem honig oder von senef
vnd drucke es im in den leib
oder gib im die lectuarien
de succo rosarum ain halb lot
mit zwain hallern gewichte
gewicht stamone vnd meng
es zesamen vnd gib im es
mit dem loffel wol warms
wemb zu nigen Bet er da
von nicht zu stuel so gib im
nicht mer wann er ist ver
swollen vnd die ertzney mag
durch im nicht chomen vnd
schadet ob sy per im beleibet
so clister in vnd zapplein Das
ist im guet **Von dem spuel wurm**

Hye die spuel wurm vbrig
haussent die spuel wurm die
wachssent in dem leib du sch
olt si also ertchennen In ist vmb
den napel we vnd in dem ge
darm vnd gent etwan von
den lauten vnd etwan von
dem mund aus wo von si smd
so hilff im also Nym gepra
nt hirschorn am lot vnd als
vil salz vnd seud es mit vir
loffel wol wassers vnd gib
im s zu trinchken so sterbent
sy vnd tue es dicke Diz ist
auch ein ander edel ertzney
Nym amei ayr dutter vnd
am wenig treiber vnd vier
loffel wol starchs es wem es seich